

Wirtschaftsfaktor Nummer eins

Diessener Töpfermarkt kurbelt Tourismus im FünfSeenLand an

DIESEN am Ammersee - Der Diessener Töpfermarkt bringt die Welt an den Ammersee: Rund 160 Werkstätten aus 15 Ländern in Europa bekommen Jahr für Jahr einen Platz am Westufer des oberbayerischen Sees und damit die Gelegenheit, ihr zeitgenössisches Schaffen Tausenden von Besuchern zu zeigen und sie mitzunehmen auf einen Spaziergang durch die Welt des Gestaltens mit Ton.

Der Diessener Töpfermarkt eröffnet immer zu Christi Himmelfahrt, das ist heuer am Donnerstag, 10. Mai und er endet am Sonntag, 13. Mai 2018. Der Markt in den Seeanlagen ist täglich, 10 bis 18 Uhr, die "Heimat" für Keramiksammler und Freunde der Töpferwelten.

Der viertägige Anziehungspunkt für Menschen aus aller Welt, ist aber auch einer der großen Wirtschaftsfaktoren im FünfSeenLand: In erster Linie Umsatzträger Nummer eins in Diessen: Hotellerie, Übernachtungsbetriebe, Gastronomie, aber auch der Einzelhandel rüsten sich für die Zeit des Töpfermarktes, sind aber auch vom Geschäft "davor und danach" begeistert.

"Von der Strahlkraft des Töpfermarktes profitiert der Großraum zwischen Augsburg und München", berichtet Werner Schmid von der Gesellschaft für Wirtschafts- und Tourismusedwicklung (gwt) im Landkreis Starnberg, aber auch das FünfSeenLand und die benachbarten Regionen entlang des Lechs und im Süden bis in die Grenzgebiete der bayerischen Bergwelt. Schmid betont auch die Nachfolgewirkungen: Töpfermarktbesucher entdecken das FünfSeenLand als sportliche Herausforderung das ganze Jahr über, den Liebreiz des Alpenvorlandes und die reichen Angebote für Ferien und Freizeit auch außerhalb des Töpfermarktes. Dies sei nicht zuletzt eine Folge der Freizeit- und Tourismusedmessens in Deutschland, Italien, Österreich und der Schweiz, wo der Diessener Töpfermarkt auch beworben wird.

Die Ammersee Schifffahrt freut sich an den Töpfermarkt-Tagen über ausgebuchte Dampfer und fährt Sonderlinien zwischen Diessen und Herrsching. Die Bahnstrecken von und zu Diessen haben Hochkonjunktur, in den letzten Jahren verzeichnet Diessen eine starke Zunahme des Fahrrad-Tourismus während der Töpfermarkttag.

Interessant für Sammler und Galeristen

Kein Wunder: Die Besucher des Töpfermarktes erleben und genießen neben einer international geprägten Zusammenstellung des handwerklichen Schaffens in Ton, eine einzigartige Präsentation von Keramik-Geschirren, Gebrauchskeramik für Haus und Garten, Objekte und Skulpturen, die den Alltag bereichern und den Kunstsinn erfreuen. Von der Miniatur bis zum Großobjekt. Sie lernen Töpfer kennen von Estland bis Italien, von Frankreich bis Ungarn. Sie bestaunen die Lebende Werkstatt der Töpfer aus Kreta und entdecken einen chinesischen Töpfer und Kunstschaffenden, der vor allem auch Sammler begeistert. Apropos Sammler: Sie, aber auch Galeristen und Experten aus Museen möchten den Diessener Töpfermarkt nicht versäumen.

Europäisches Gütesiegel

Noch ein Wort zur Geschichte: In Diessen, einem Töpferort mit Wurzeln im Mittelalter, gründete Arthur Sudau 1978 den Süddeutschen Töpfermarkt, der schon in den Anfangsjahren zum Mekka der Keramikfreunde wurde und länderübergreifendes keramisches Schaffen - auch aus unterschiedlichen Kontinenten - zeigte.

Seitdem die Marktgemeinde Diessen den Töpfermarkt im Jahr 2001 übernommen und am idyllischen Ammerseeufer angesiedelt hat, gilt er als einer der schönsten und interessantesten Töpfermärkte in Europa.

Marktleiter Wolfgang Lösche gliedert die Großveranstaltung in Themen, die dem Markt jedes Jahr neue Akzente verleihen. Begehrt als Gütesiegel auf europäischer Ebene gilt der mit 3.000 Euro dotierte Diessener Keramikpreis, verliehen vom Brennofenhersteller Rohde aus Rosenheim. *Beate Bentele.*